

Von Dr. Christoph Luchsinger, +41 76 392 03 20, [luchs@schatten-kabinett.ch](mailto:luchs@schatten-kabinett.ch)

- Mitglied «Die Mitte» ( [www.die-mitte.ch](http://www.die-mitte.ch) )
- alt Gemeinderat Stadt Zürich für die Kreise 1 & 2
- Redaktor [www.schatten-kabinett.ch](http://www.schatten-kabinett.ch)
- Universitätsdozent Mathematik
- Kleinunternehmer: Gründer [www.acad.jobs](http://www.acad.jobs) : akademische Stellen weltweit – und die besten Jobs in der Privatwirtschaft

### **Beschaffung neuer Kampfjets: Ja, bitte weitersagen! Und genießt dieses Video des grünen NR Daniel Brélaz**

Wir stimmen am 27. September 2020 über die Beschaffung neuer Kampfjets ab. Nationalrat Daniel Brélaz (Die Grünen) hat im Nationalrat eine hervorragende Rede dazu gehalten. Nun ja, sie ist lehrreich, wie man eine Vorlage zerreisst und in's Lächerliche zieht.

Hier ist der Link: [www.facebook.com/gruenech/videos/318391076097502](https://www.facebook.com/gruenech/videos/318391076097502) mit deutschen Untertiteln. Lassen Sie mich als ehemaliges Mitglied der Schweizer Luftwaffe die Gegenargumente in zeitlicher Reihenfolge des Videos auflisten:

1. Wegen der notwendigen Startzeit und den 8 Minuten, die es braucht, die Schweiz zu durchqueren: man kann einerseits je nach Bedrohungslage startklare Flugzeuge am Pistenende haben oder Patrouillen in der Luft. Zudem sieht man die potentiell eindringenden Flugzeuge lange vorher auf dem Radarschirm.
2. Der Aufbau einer Luftwaffe dauert sehr lange. Aktuell droht keine Gefahr von den direkt umliegenden Ländern. Aber Deutschland, Frankreich und Italien sind langfristig instabil. Man weiss nie, was dort in 10-20 Jahren sein wird (auseinanderbrechen Italiens, zusammenbrechende EU, autoritäre Regierungen, populistische Regierungen, die aussenpolitisch punkten wollen). Eine dannzumalige Regierung kann in verschiedenen Abstufungen versuchen, Druck auf die Schweiz auszuüben. Siehe dazu auch Punkt 5.
3. Wir brauchen jetzt erstmal eine kleine Menge an Flugzeugen – das ist genau richtig. Bei Verschärfung der Bedrohungslage kann man dann mehr vom gleichen Typ dazukaufen. Der Flieger ist dann schon in der Armee eingeführt – was ein komplizierter Prozess ist (Schulung der Pilotinnen und Piloten, C<sup>3</sup>I, Wartung etc).
4. Eine Armee ohne Luftwaffe hat keinen Sinn. Da könnte man gleich die Armee abschaffen. Das wäre wenigstens ehrlich.
5. Zum Schluss: Ein Land wird in allen Verhandlungen (Bildung, Wirtschaft und Finanzen, etc.) und im Umgang miteinander leider (!) auch an der Wehrbereitschaft gemessen (das wäre nach uns nicht nötig – aber es ist einfach Tatsache). Eine eigene Rüstungsindustrie, eine starke Armee und eine wehrbereite Bevölkerung und Politik helfen dann auch über die direkten Verteidigungsfragen hinaus.